Allgemeine
Baugenossenschaft
Zürich

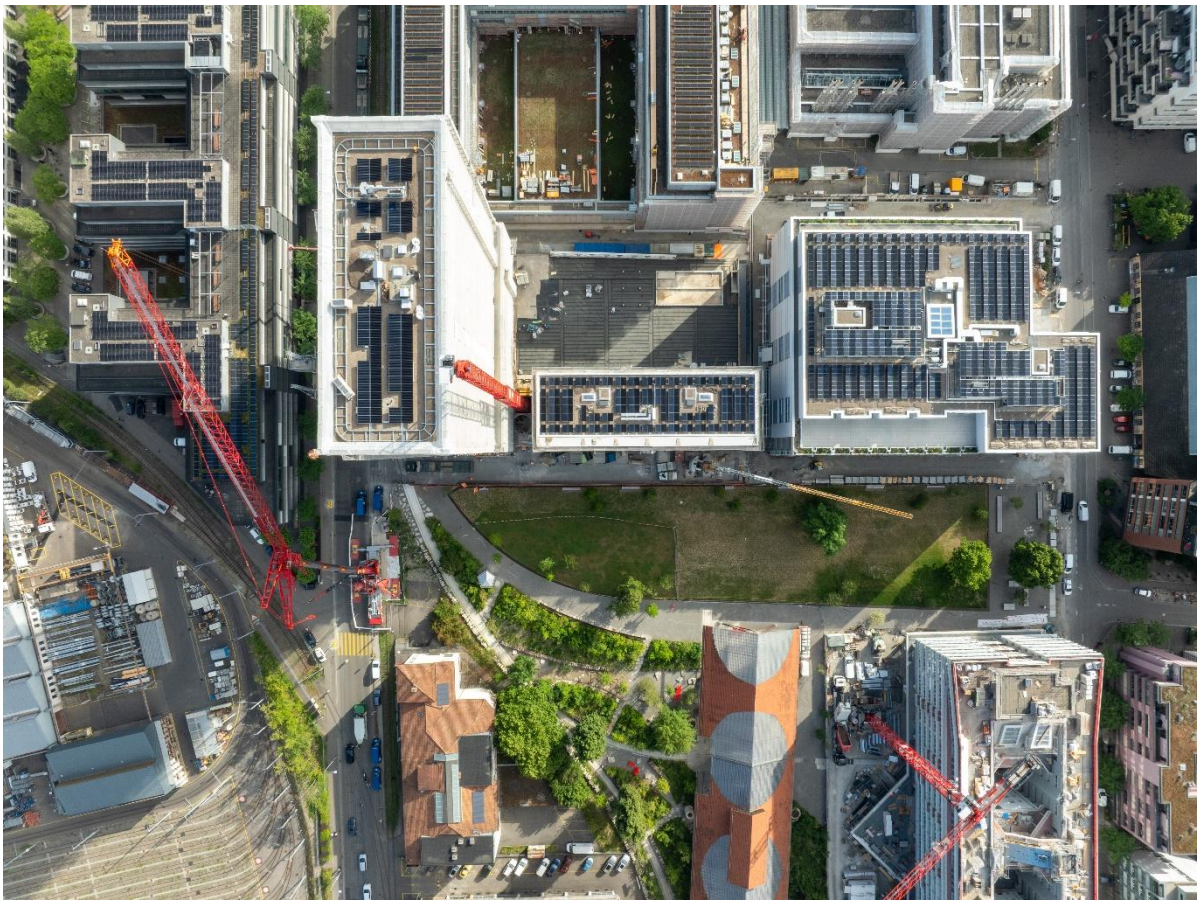
Siedlung Koch: Solarstrom vom Dach – Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)



© Nightnurse Images AG

Eckpunkte zur Photovoltaikanlage

Die Dächer, sowie die Süd-Fassade der Siedlung Koch verfügen über Photovoltaikanlagen zur Gewinnung von Solarstrom. Alle Bewohnende profitieren durch den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) von der erneuerbaren und regionalen Energie.



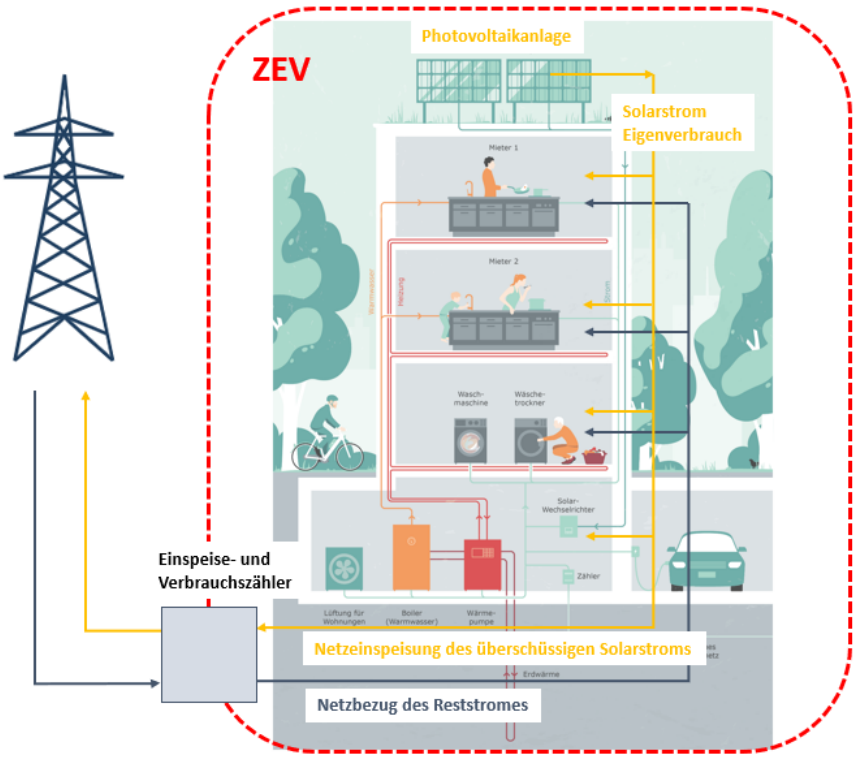
© Reto Schlatter

Photovoltaikanlage Dach Zeilenbau
Anlagenleistung: 73 kWp
Photovoltaikanlage Dach Hochhaus
Anlagenleistung: 38 kWp
Photovoltaikanlage Fassade Hochhaus
Anlagenleistung: 80 kWp

Die Stromproduktion der PV-Anlagen der ABZ Siedlung Koch entspricht in etwa dem Strombedarf von 50 Haushalten (160 MWh/Jahr). Ein Viertel der Siedlung kann also durch eigenen Strom versorgt werden. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der globalen Energieversorgung.

Was ist ein Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV)?

In einem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (kurz: ZEV) werden alle Wohnungen der Siedlung zu einem Mini-Stromnetz verbunden. Stromzähler messen und rechnen den Solarstrom vom Dach, sowie der Netzstrom vom lokalen Energieversorger pro Wohnung ab. Die ABZ ist als ZEV-Verwalterin verantwortlich für die Strommessung und Abrechnung innerhalb des ZEV (roter Kasten im Bild unten).



1. Eigenverbrauch

Der ABZ-Solarstrom vom Dach wird direkt in alle Wohnungen geliefert

2. Netzeinspeisung des überschüssigen Solarstroms

Verbrauchen die Bewohnenden weniger Strom als die Solaranlage vom Dach liefert, wird der Überschuss in das Stromnetz eingespeist und vergütet.

3. Netzbezug des restlichen Stroms

Liefert die Solaranlage vom Dach zu wenig Solarstrom, um den Strombedarf zu decken, wird der restliche Bedarf aus dem lokalen Stromnetz bezogen.

Vom ABZ-Solarstrom profitieren alle

Lokal erzeugter und umweltfreundlicher Solarstrom: Alle Bewohnende der ABZ Siedlung Koch profitieren vom erneuerbaren ABZ-Solarstrom.

Tiefere Stromkosten: Da der ABZ-Solarstrom vom Dach günstiger ist als der Strom aus dem Netz, sinken die jährlichen Stromkosten. Gesetzlich ist zudem geregelt, dass der Solarstrom nicht teurer sein darf als der Netzstrom des lokalen Energieversorgers. Der Preis des Solarstroms wird jährlich gemäss den Vorgaben aus dem Energiegesetz ermittelt. Je höher also der Verbrauch des eigenen Solarstroms, umso mehr sinken die Stromkosten.

Unabhängig vor steigenden Strompreisen: Der Preis für den Solarstrom ist nicht an die steigenden Netzstromkosten gekoppelt. Dank des Solarstromanteils sind Sie als ZEV-Mitglied von künftigen Preissteigerungen weniger stark betroffen.

Weitere Informationen zum Stromprodukt und den Stromkosten

Stromtarife: Auf Ihrer Stromrechnung wird neben dem Bezug von Strom aus dem Netz (Hoch- und Niedertarif) auch der Anteil Solarstrom ausgewiesen. Der Tarif des Solarstroms wird jährlich gemäss den Vorgaben aus dem Energiegesetz ermittelt. Der Solarstrom wird überwiegend zu Hochtarifzeiten genutzt. Sie erhalten also hochwertigen Solarstrom zu einem günstigen Preis.

Solarstrom: Der ABZ-Solarstrom vom Dach wird direkt an alle Wohnungen geliefert. Der Anteil Solarstrom pro Wohnung wird alle 15 Minuten neu berechnet und zugeteilt. Verbrauchen die Bewohnenden weniger Strom als die Solaranlage vom Dach liefert, wird der Überschuss in das lokale Stromnetz eingespeist.

Netzbezug des restlichen Stroms: Liefert die Solaranlage vom Dach zu wenig Solarstrom, um den Strombedarf der Siedlung zu decken, wird der restliche Bedarf aus dem lokalen Stromnetz bezogen.

Stromprodukt Netzbezug: Es gibt nur noch ein Stromprodukt für den bezogenen Netzstrom für alle ZEV-Mitglieder. Der lokale Netzbetreiber ewz versorgt den ZEV mit dem Standard-Produkt. Das Stromprodukt besteht aus 100 Prozent erneuerbaren Quellen.

Abrechnung der Stromkosten: Die Strommessung und die Rechnungsstellung erfolgen durch die Firma Enpuls. Abgerechnet wird vierteljährlich.

Bei Fragen zur ZEV stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.